

AARGAU

Hammer für Lehrlinge, Wein für Könige

125 Jahre Der Aargauische Gewerbeverband feiert am Neujahrsapéro sein Jubiläum

VON KELLY SPIELMANN

Fanfaren erklingen aus den Blasinstrumenten des Quintetts «Generell 5», wie sie auf die Bühne treten: Peter Fröhlich, Geschäftsleiter des Aargauischen Gewerbeverbands (AGV), Kurt Schmid, Präsident, Walter Häfeli und Benjamin Giezendanner, Vizepräsidenten, sowie Thierry Burkart, FDP-Nationalrat und politischer und juristischer Berater. Kurt Schmid eröffnet den Apéro im Jubiläumsjahr des AGV und begrüsst die mehreren hundert Mitglieder. «Der Verband wird dieses Jahr 125.» Schmid zitiert Werner Riniker, der bereits 1944 sagte, das Gewerbe im Aargau stehe vor dem Aus. «Er sagte damals, dass es in zehn Jahren kein Handwerk und kein Gewerbe mehr geben würde im Aargau», so Schmid. Offenbar lag er falsch: «Wir sind noch immer hier.»

«Auf ein gutes Jahr anstossen»

Auch die beiden Vizepräsidenten richten sich mit einer Ansprache an die Gäste. Häfeli spricht das Wahljahr 2019 an und fordert die Mitglieder zum Wählen auf. Giezendanner berichtet vom KMU-Barometer: Obwohl die Auftragslage im letzten Semester nicht glänzend war, schein eine Besserung in Sicht. «Wir können also auf ein gutes Jahr anstossen», freut er sich. Geschäftsleiter Peter Fröhlich wirft in seiner Rede einen Blick in die kommenden Monate: Eine Berufsschau, eine Grossauflage der «Aargauer Wirtschaft» zum Jubiläum und ein Zeitdokument, das Ende Jahr veröffentlicht wird, seien für den AGV einige der Höhepunkte des Jahres. Auch Nationalrat Thierry Burkart wendet sich ans Publikum und erklärt die drei Hauptthemen 2019: das Jahresthema «Gesundheitswesen im Aargau», die Dorf- und Stadtkernentwicklung und die Steuervorlage 17. Zum Abschluss hat Kurt Schmid ein weiteres Mal das Wort. «Ich hüpfte vor Freude in die Luft, wenn ich an den AGV und an die Aargauer Wirtschaft denke», sagt er. Dies zeige, dass man innovativ in die Zukunft gehen und dabei gleichzeitig Spass haben könne. «Hüpfen Sie mit», fordert er die Gäste auf, die gemeinsam den Saal zum Beben bringen.

Roland Herrmann, CEO der Neuen Aargauer Bank (NAB), hält auch eine



Kurt Schmid (vorne) und seine Vorstandskollegen aus dem Gewerbeverband beim gemeinsamen Luftsprung.

FABIO BARANZINI

UMFRAGE AM NEUJAHRSAPÉRO

Was würden Sie tun, wenn Sie einen Tag lang König des Aargaus wären?



Peter Leutwyler, pensionierter Detailhändler, Biberstein.
«Ich würde Druck auf das Gesundheitswesen ausüben, wenn ich König wäre. Dort läuft im Moment vieles nicht gut. Ich würde auf eine finanzielle Erleichterung hoffen.»



Thomas Steinhauer, Inhaber eines Velogeschäfts, Brugg
«Ganz einfach: Es gäbe ein riesiges Fest, an dem alle eingeladen wären. Feiern verbindet über die Kantons- und Parteigrenzen hinaus. Wichtig wäre, dass am Fest alle Spass hätten.»



Rolf von Moos, Leiter Kinderheim Brugg, Oberentfelden
«Für die Arbeit in sozialen Einrichtungen, die ich auch selber ausführe, würde ich mir eine bessere Bezahlung wünschen. Es braucht Geld, um diese in guter Qualität führen zu können.»



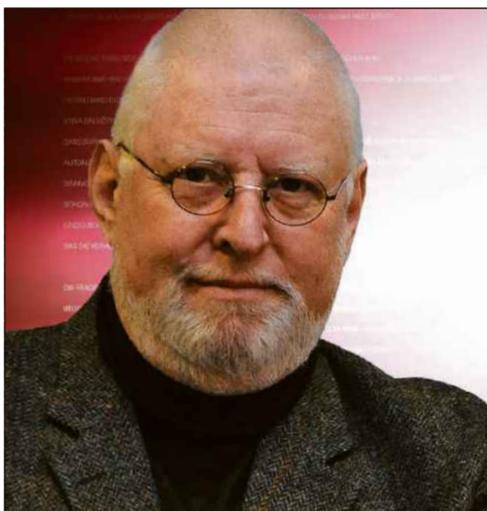
Roman Uhländ, Geschäftsleiter AWZ, Kleindöttingen
«Der Aargau wird durch den Autoverkehr überflutet. Ich würde schauen, dass alle Tankstellen des Kantons zwei Wochen kein Benzin verkaufen, dann würden die Leute vielleicht umdenken.»

kurze Ansprache. Die NAB ist seit Jahren Partnerin des Neujahrsapéros. Im Gegensatz zu seinen Vorrednern spricht er nicht nur Positives an: «Ich erzähle heute Abend von Unsicherheit», sagt Herrmann. Denn diese herrsche zurzeit in verschiedensten Gebieten, was auch die Aargauer Wirtschaft beeinflusse. Aber: «Unsicherheit bietet auch Möglichkeiten, nachzudenken und sich neu zu orientieren, sich kritisch zu hinterfragen und einen Schritt weiterzukommen.» Herrmann fordert das Publikum auf, das anspruchsvolle Jahr 2019 als Chance anzunehmen.

14 Lernende geehrt

Zum Schluss ehrt Kurt Schmid 14 Lernende aus dem Kanton, die an den Swiss Skills Medaillen holten - sieben goldene, vier silberne und drei Bronzemedailen, mit dem goldenen Gewerbehammer. Ehrungen und Hämmer gibt es am folgenden Apéro keine, aber wer im Kuchen einen König findet, erhält zwei Flaschen Wein.

INSERAT



Verliert die regionale Wirtschaft an Schwung?

Im **zttalk** diskutiert ZT-Chefredaktor **Philippe Pfister** mit dem Wirtschaftsförderer **Andreas C. Brändle** über Chancen und Risiken im Wirtschaftsjahr 2019.

DIESEN FREITAG
AB 12 UHR

11.

JANUAR

zt Zofinger Tagblatt und www.zofingertagblatt.ch

radio inside www.radioinside.ch

Sehen, hören und lesen.

TV-Sponsoren:

Siegfried



Am
nichtigen
Ort.ch

**Aargauische
Kantonalbank**

Servicepartner:

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
OFTRINGEN ROTHTRIST ZOFINGEN**

zt talk